

4. Internationale Sylter Palliativtage 2015, Westerland

Anthroposophische Pflege in der Palliativmedizin

smart-Q Kongresse

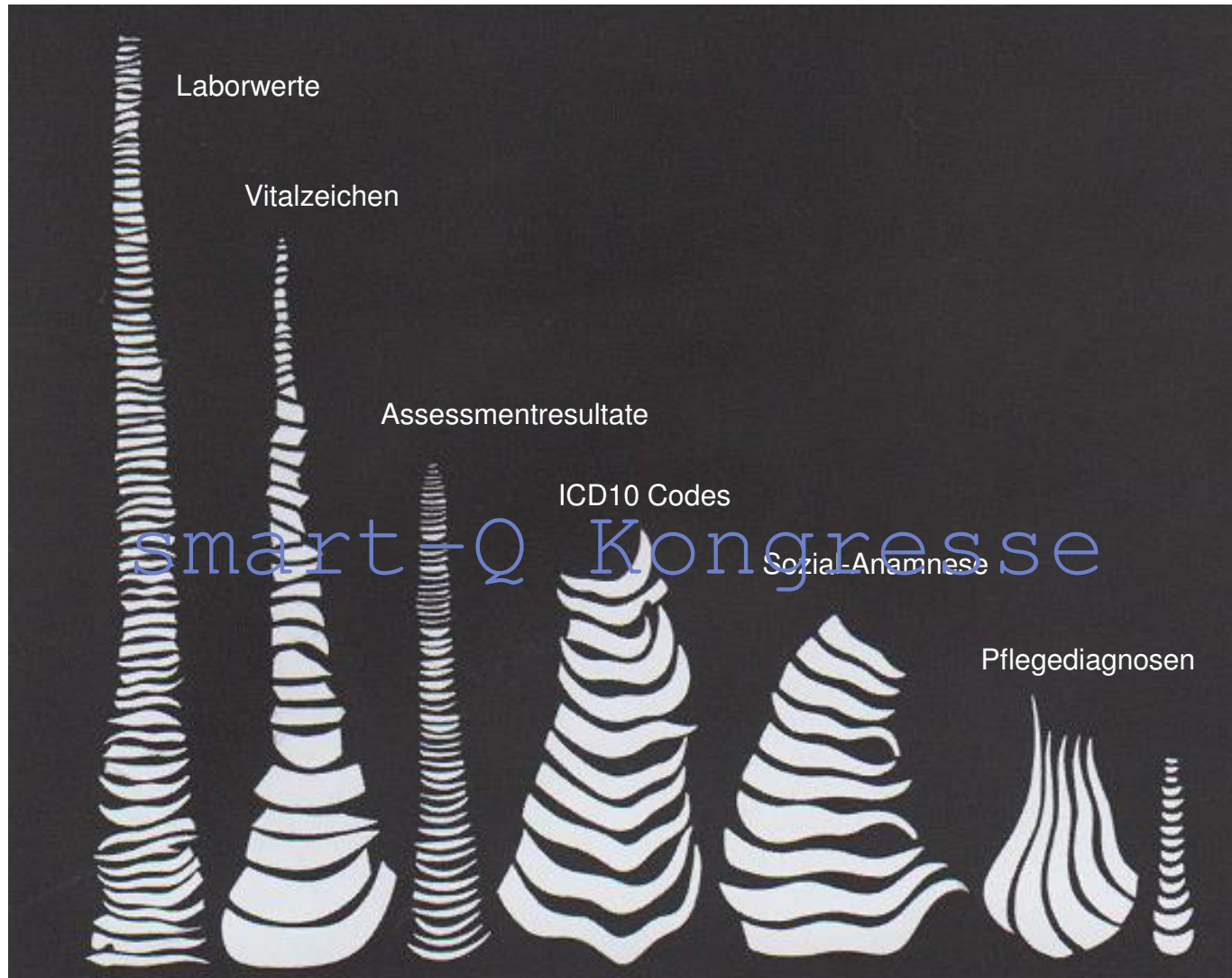
Christoph von Dach MSc Palliative Care RN



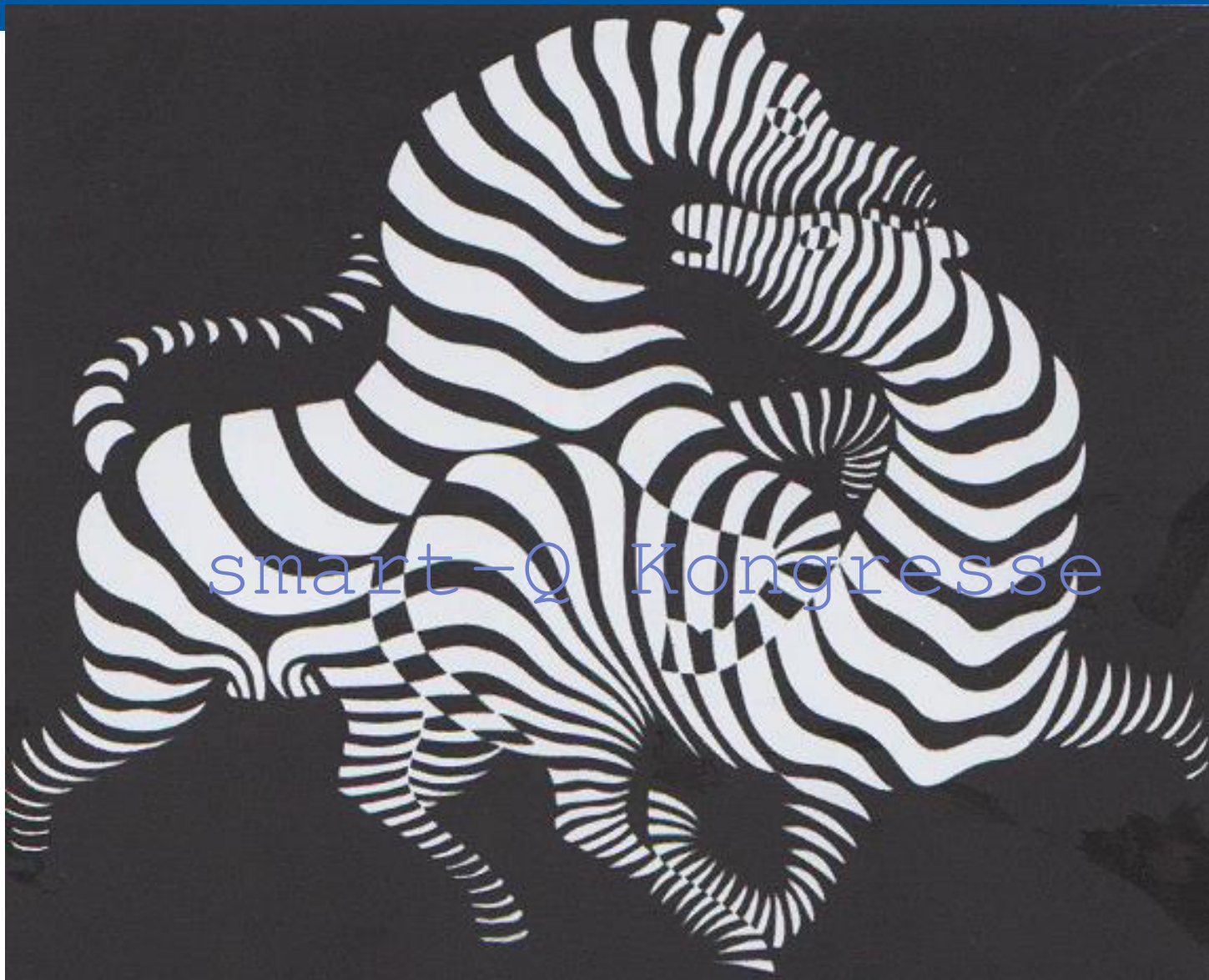
UniversitätsSpital
Zürich

Ablauf

1. Anthroposophische Pflege was ist das?
2. Konzepte der Anthroposophischen Palliative Care
3. Äussere Anwendungen
4. Elemente der palliative Betreuung
5. Leitidee der Anthroposophischen Pflege

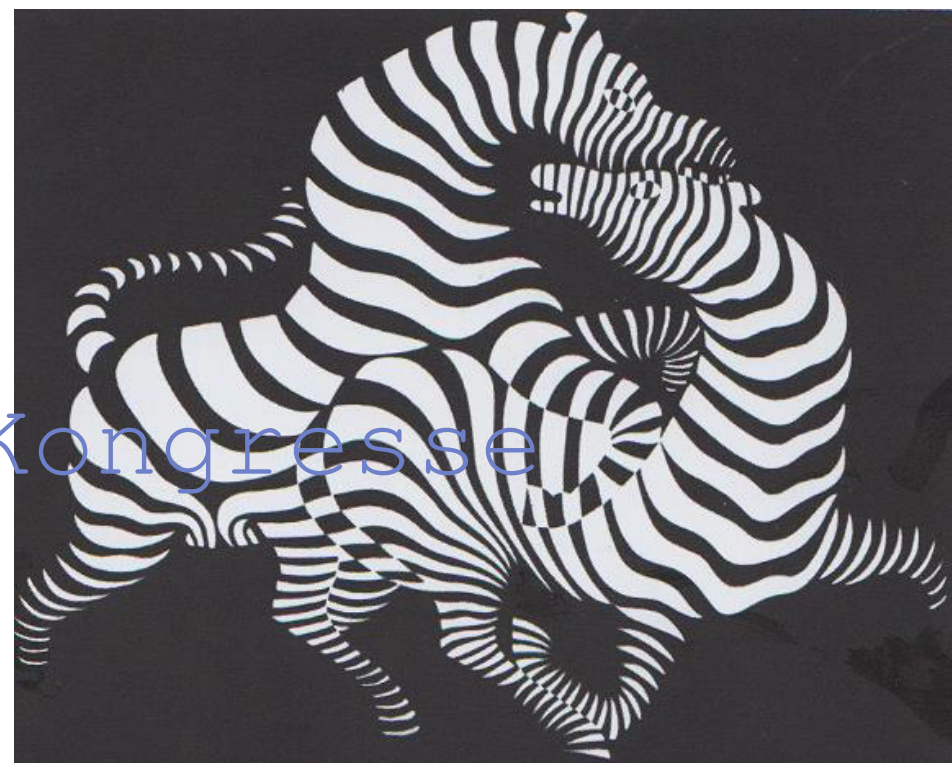
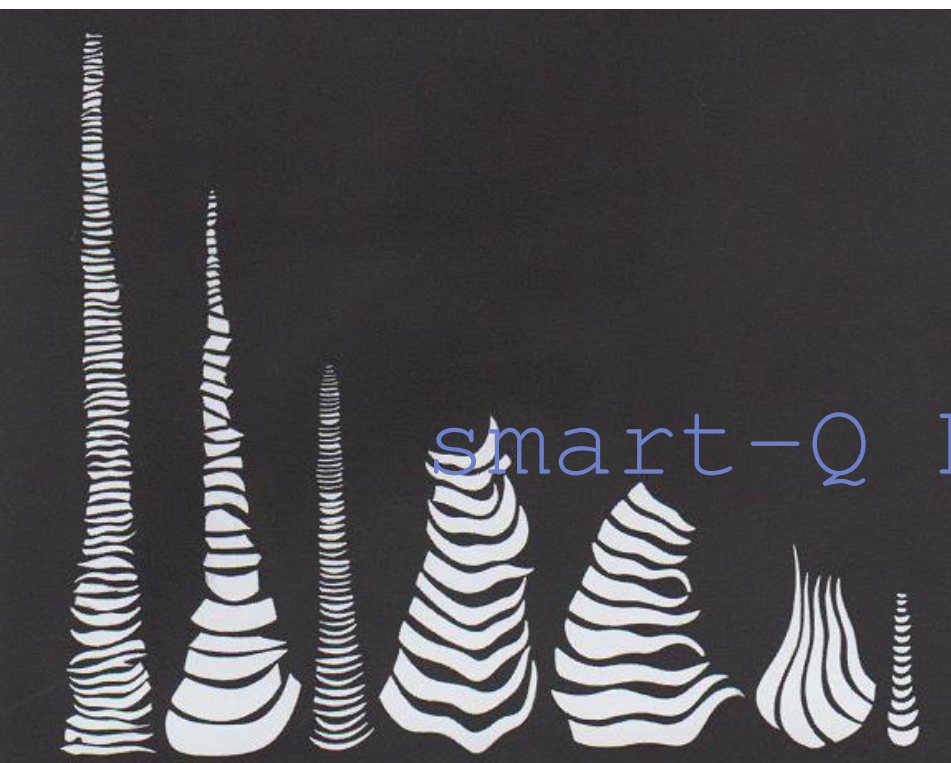


Urs Wehrli, 2006



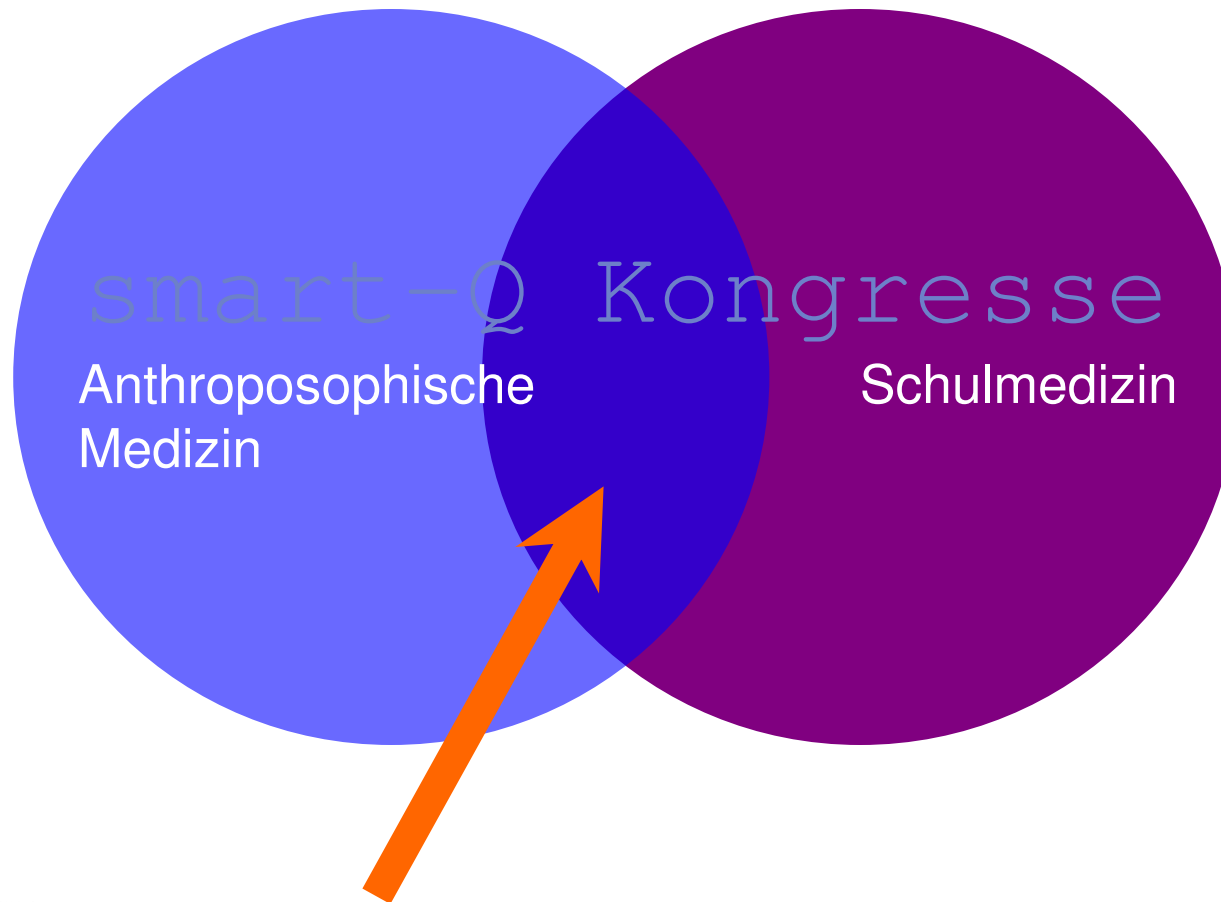
smart-Q Kongresse

Vasarley Victor, 1937



smart-Q Kongresse

Integrative Medizin / Pflege



smart-Q Kongresse

Dr. med. Ita Wegman (1876 – 1943)



smart-Q Kongresse

smart-Q Kongresse

Rudolf Steiner
(1861 – 1925)

smart-Q Kongresse

Ita Wegman Klinik, gegründet 1921



Ecksteine des Pflegekonzepts

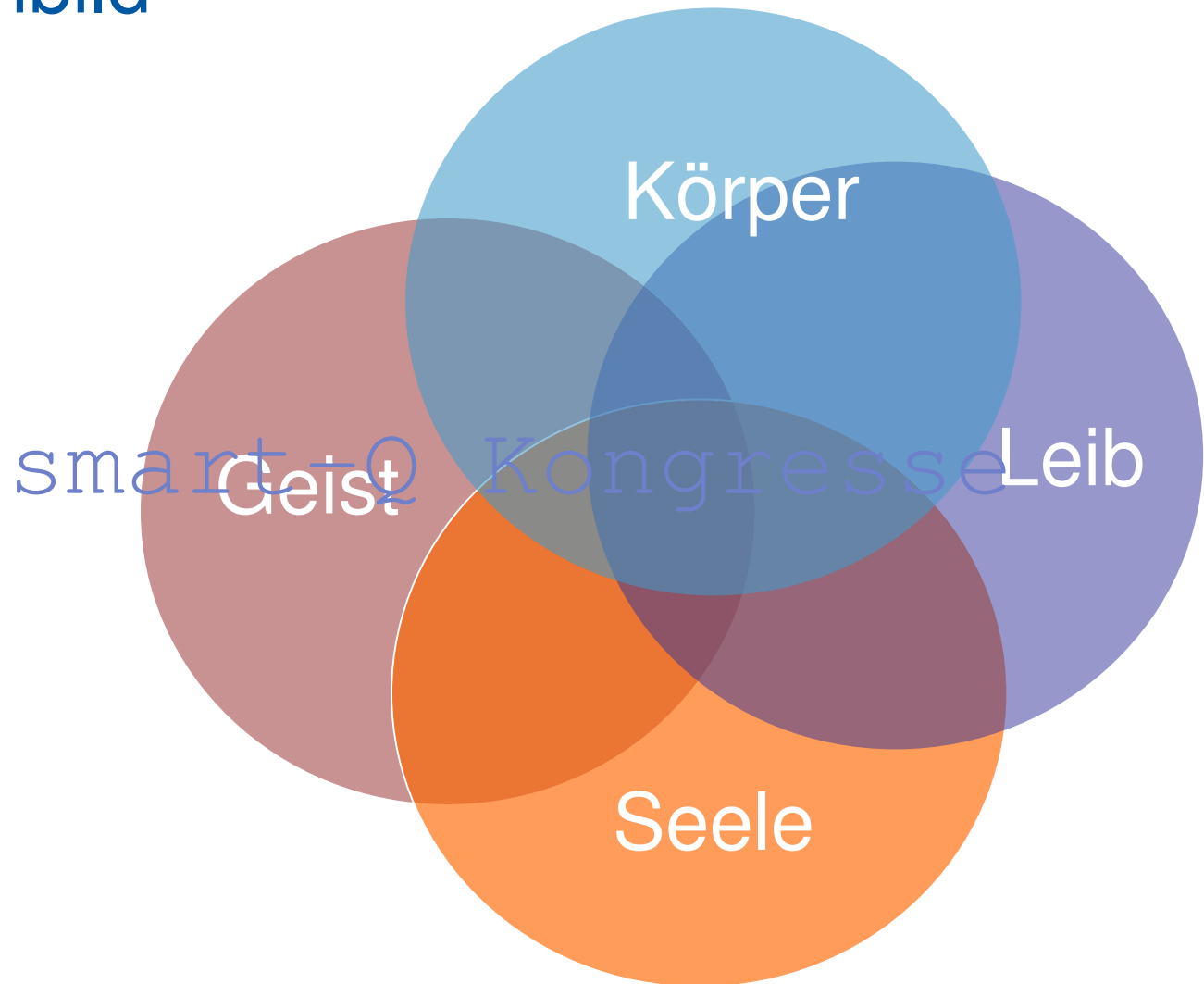
Äussere Anwendungen, Medikamente

smart-Q Kongresse
Fachwissen

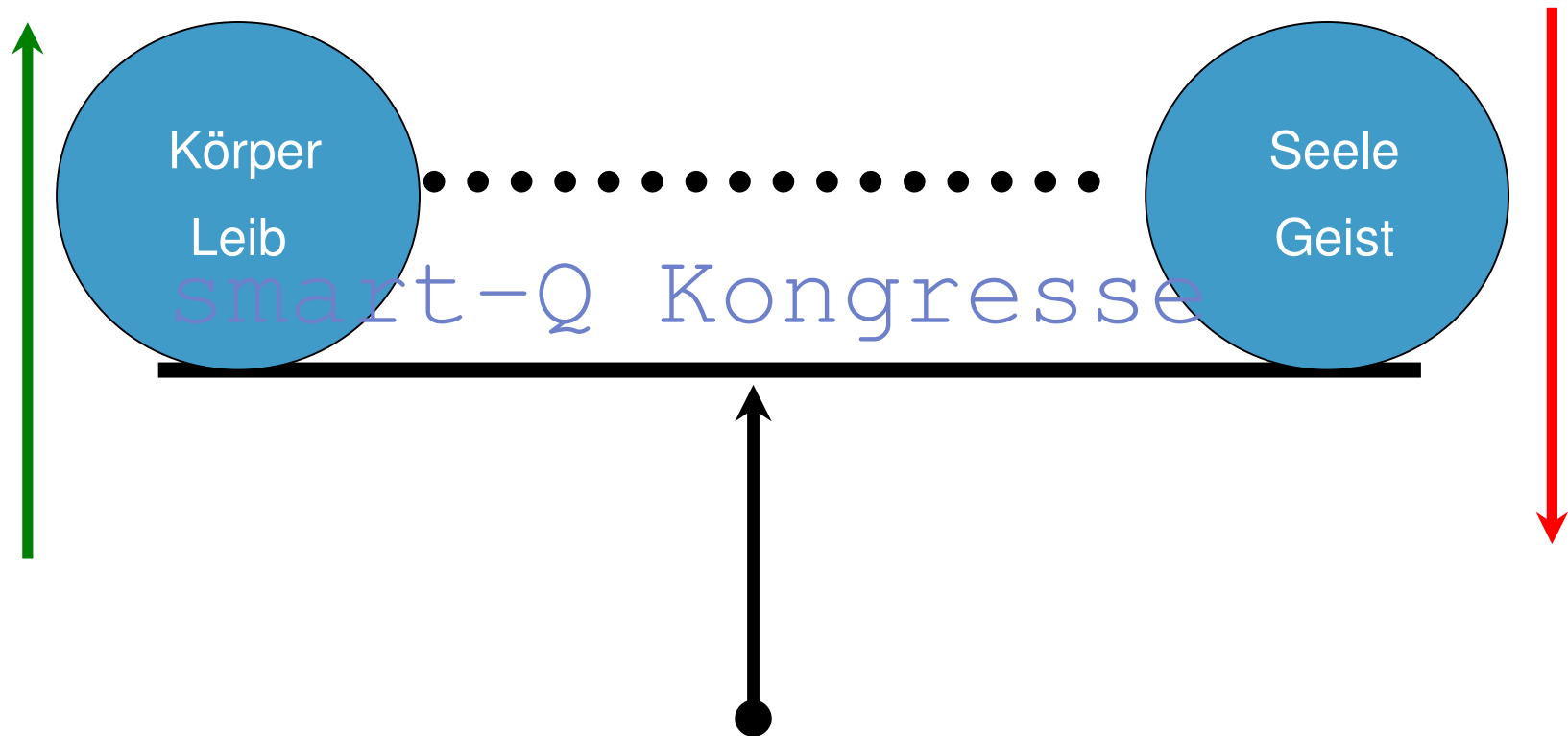
Innere Haltung

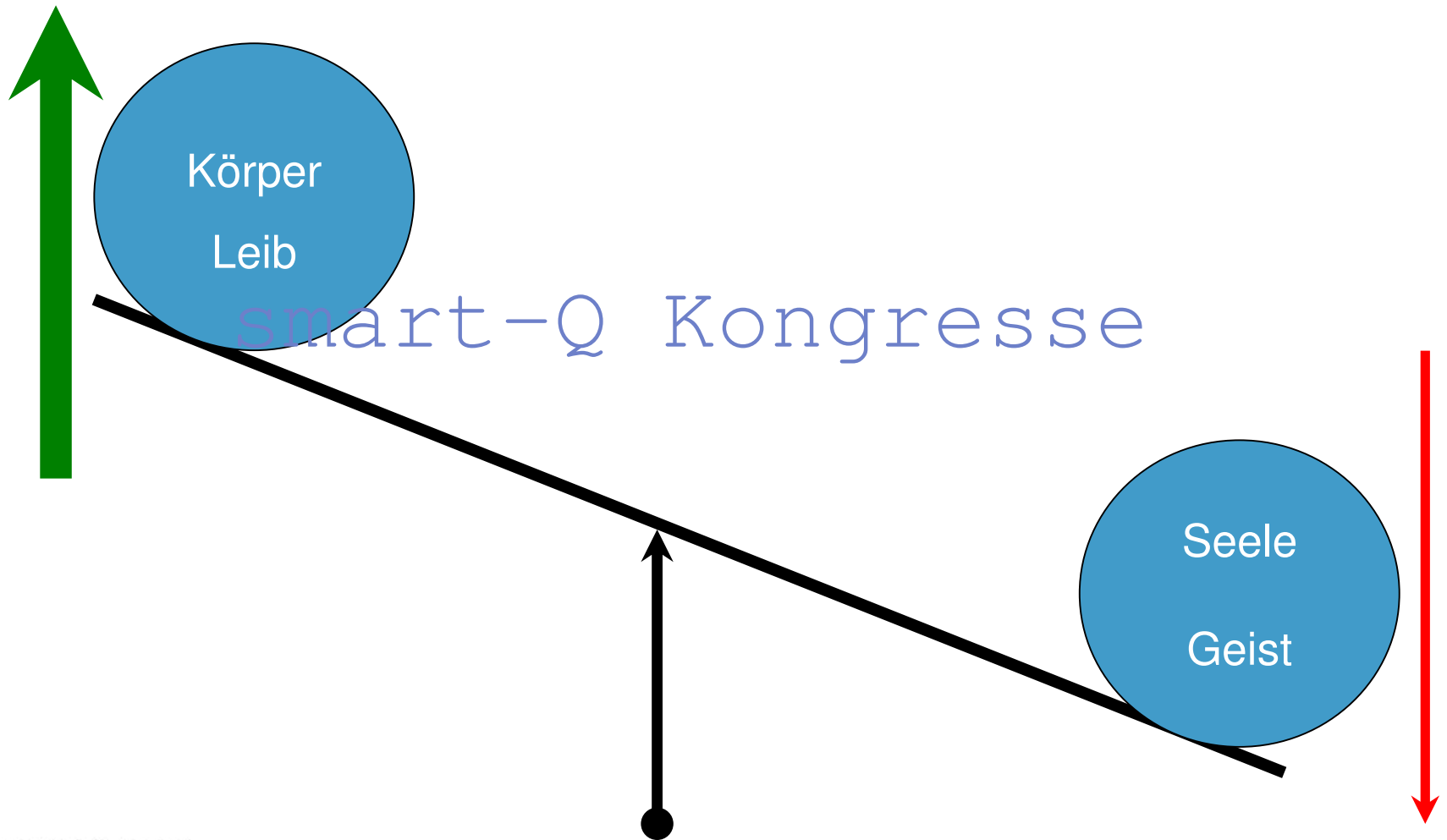
Menschenbild

Menschenbild



Menschenbild

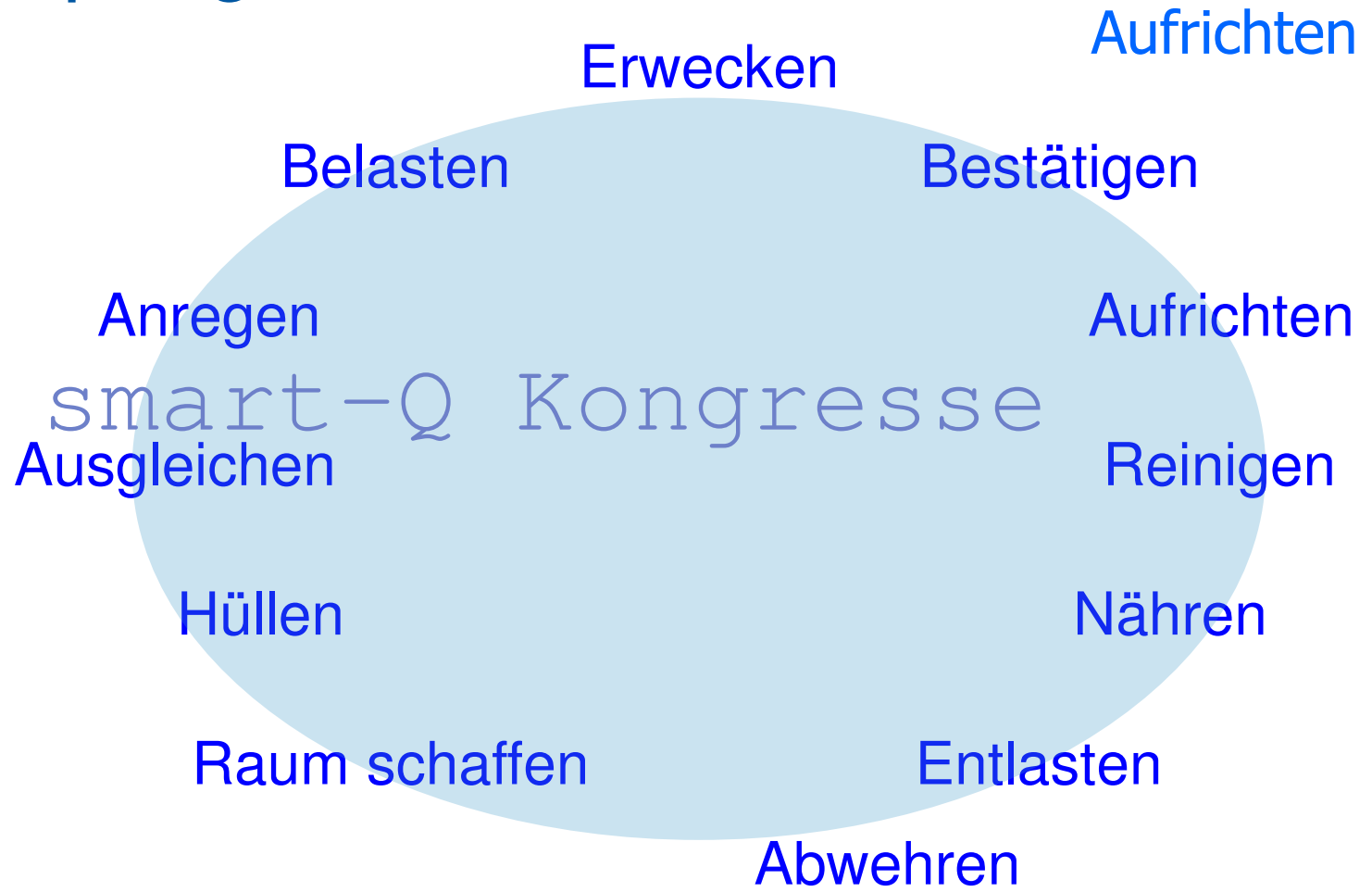




Innere Haltung

smart-Q Kongresse

12 pflegerische Gesten



Rolf Heine, 2004

Äussere Anwendungen

smart-Q Kongresse

Äussere Anwendungen in der Pflege

Äussere Anwendungen:

- Wickel und Kompressen
- Auflagen
- Rhythmische Einreibung
- Bäder (Voll- und Fussbäder)

smart-@ Kongresse

Beispiele

Wickel, Kompressen und Auflagen:

- Fusseinreibung mit Solum uliginosum
- Oberschenkeleinreibung mit Oxalis
- Aurum – Lavendel Herzsalbenlappen
- Heisse Leinsamenkompressse

Rolf Heine (Hrsg.)

Anthroposophische Pflegepraxis

Grundlagen und Anregungen für alltägliches Handeln



Inkl. DVD
Rhythmische
Einreibungen
nach Wegman/
Hauschka



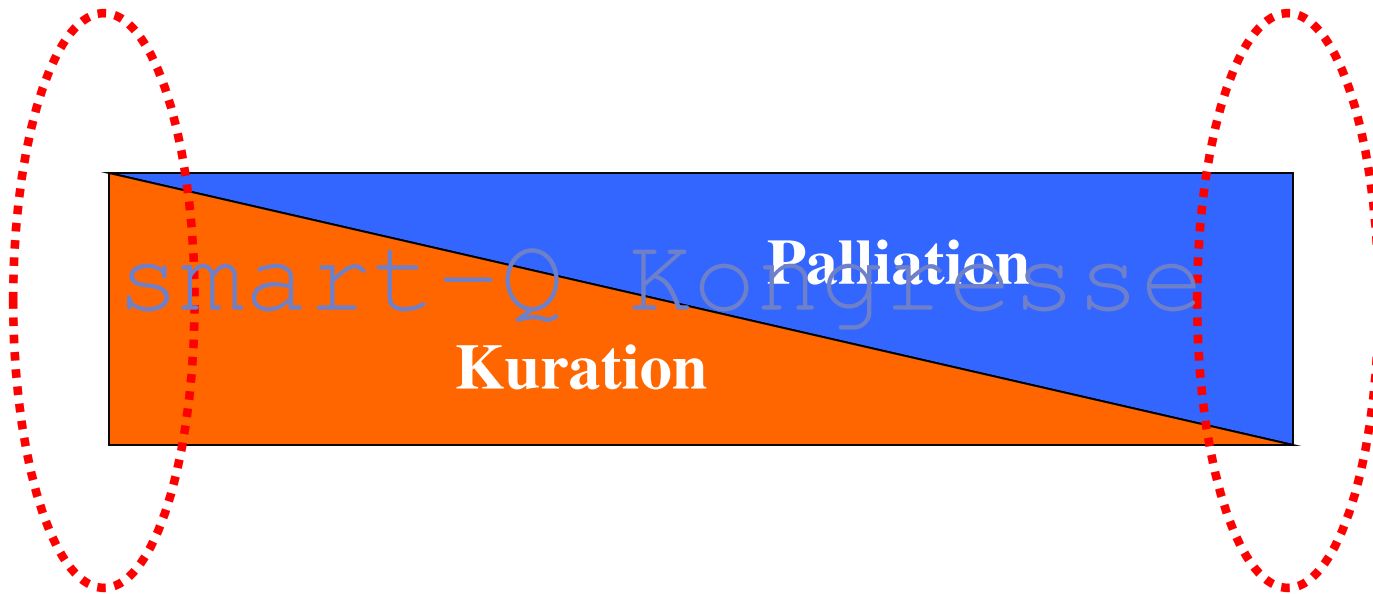
Heine R. (2015)
**Anthroposophische
Pflegepraxis**
Salumed Verlag



Schulungen: www.soleo-pflegeweiterbildung.ch

Elemente der palliativen Betreuung

Diagnosestellung



Sterbebegleitung

Elemente der palliativen Betreuung

Menschenbild

- Ausgehend von Mensch als geistigem Wesen mit Existenz über den Tod hinaus
- Entwicklung bis zum Tod
- Prozess im ‚Nachtodlichen‘
- Leben bis zum Tod macht Sinn

smart-Q Kongresse

Elemente der palliativen Betreuung

Interprofessionelle Zusammenarbeit

- Therapiekonzept basiert auf der optimalen Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen: Pflege, Ärzte, Therapeuten, Hausdienst, andere
- Gefässe sind: Rapporte, Fallbesprechungen

Elemente der palliativen Betreuung

An- und Zugehörige

- An- und Zugehörige können jederzeit zum Patienten
- Zusätzliches Bett im Zimmer
- Einbezug in Entscheidungen
- Einbezug in die Körperpflege
- Begleitung nach dem Sterben der An- und Zugehörigen

smart-Q Kongresse

Elemente der palliativen Betreuung

Gestaltung der Umgebung

- Einrichtung der Zimmer
- Bilder
- Blumen, Pflanzen
- Kerzen

smart-Q Kongresse

Elemente der palliativen Betreuung

Umgang mit Verstorbenen

- Aufbahrung
- Betreuung während drei Tagen

smart-Q Kongresse

smart-Q Kongresse

Elemente der palliativen Betreuung

Umgang mit Verstorbenen

- Aufbahrung
- Betreuung während drei Tagen
- Zimmerreinigung

smart-Q Kongresse



smart-Q Kongresse



Elemente der palliativen Betreuung

Umgang mit Verstorbenen

- Aufbahrung
- Betreuung während drei Tagen
- Zimmerreinigung
- Treffen nach ca. einer Woche

smart-Q Kongresse

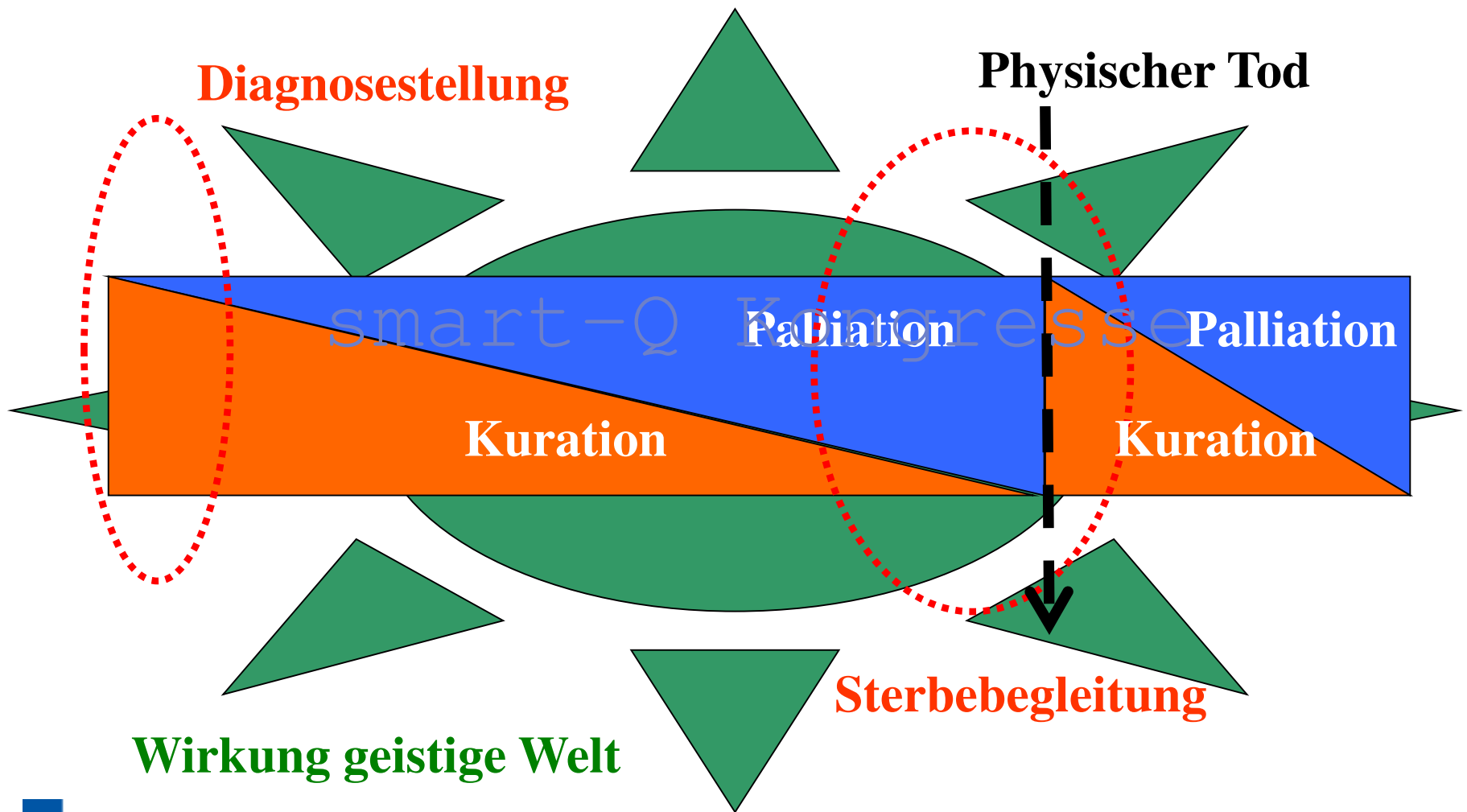
Elemente der palliativen Betreuung

Umgang mit Verstorbenen

- Aufbahrung
- Betreuung während drei Tagen
- Zimmerreinigung
- Treffen nach ca. einer Woche

smart-Q Kongresse

Elemente der palliativen Betreuung



Im Herzen wohnt
In leuchtender Kelle
Des Menschen Helfersinn
Im Herzen wirkt
In wärmender Macht
Des Menschen Liebekraft
So laßt uns tragen
Der Seele vollen Willen
In Herzenswärme
Und Herzenslicht
So wirken wir
Das Heil den Hilbedürftigen
Aus Gottes Gnadensinn.

1923 von Rudolf Steiner an Ita Wegman